

Offener Brief

Sehr geehrte Frau Obermayer, sehr geehrter Herr Bauer,

die Tatsache, dass die Stadt Grafing eine noch-amtierende Bürgermeisterin und einen noch-nicht-amtierenden Bürgermeister hat, und das in einer Krise, über deren Ausmaß und Wucht die Welt staunt, veranlasst uns, an Sie beide das Wort zu richten.

Die Realität hat nun zumindest vorübergehend die Wahlprogramme überholt.

Wir begrüßen es sehr, dass sich die Stadt um die Gewerbetreibenden Grafings kümmert: Dies ist wichtig, denn funktionierendes Gewerbe erhält Arbeitsplätze vor Ort, die gewachsene Ortsstruktur und unsere Gewerbeeinnahmen. Ebenso wichtig finden wir die Initiativen der vielen Freiwilligen, die sich um die älteren MitbürgerInnen kümmern, die nicht mehr einkaufen wollen oder können.

Wir als SPD möchten aber auch darauf aufmerksam machen, die anderen BürgerInnen nicht aus den Augen zu verlieren, die sich jetzt in der Krise schwertun: Zuerst natürlich alle, die in „systemrelevanten“ Berufen arbeiten, dann diejenigen mit geringen Einkommen, die jetzt durch Kurzarbeit noch weniger verdienen, um ihren Arbeitsplatz fürchten oder ihn schon verloren haben. Diejenigen in engen Wohnverhältnissen, die die Ausgangsbeschränkungen an die Grenzen der Belastbarkeit bringen, all die „anderen“ Selbständigen, die um ihre Existenzgrundlage zittern, und nicht zuletzt die Familien, die Arbeit und „Homeoffice“ mit „Home-schooling“ unter einen Hut bringen müssen. Auf der anderen Seite gibt es viele Menschen, die viele Fähigkeiten und viel mehr Zeit haben.

Bringen wir diese Menschen zusammen. Die Stadt sollte Hilfsangebote bündeln und unbürokratisch und schnell Hilfe leisten. Dies ließe sich mit einer Online-Plattform verwirklichen: Neben den Gewerbetreibenden könnten auch BürgerInnen Hilfe oder Arbeitskraft anbieten, sie könnten umgekehrt auch um Unterstützung und Arbeitskraft nachsuchen, die Verwaltung kann einen Wegweiser durch den Behördenschlingel der Corona-Hilfsleistungen anbieten aber auch auf Möglichkeiten psychologischen und ärztlichen Beistands hinweisen, und nicht zuletzt Hilfe bei Kinder- und Hausaufgabenbetreuung koordinieren v.a. für all diejenigen, die diese Betreuung aus den unterschiedlichsten Gründen derzeit nicht selbst leisten können.

Wir von der SPD wissen, dies alles ist mit Schwierigkeiten verbunden. Aber: Wir müssen uns um ALLE GrafingerInnen kümmern. Bitte, arbeiten Sie jetzt in dieser ungewöhnlichen Zeit zusammen und überlegen Sie, wie eine entsprechende Plattform umgesetzt werden kann. Nebenbei stärken wir das Gemeinschaftsgefühl unserer Stadt und wir könnten alle das Ziel, die Digitalisierung in Grafing einen großen Schritt voranzubringen, in die Tat umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

der SPD-Ortsverein Grafing